

Klares Signal gegen die Deponie-Erweiterung

Umweltausschuss und Bezirk Wanne stimmen gegen Ausbau und fordern ein Ausstiegsszenario

Der Umweltausschuss und der Bezirk Wanne haben sich am Dienstag in gemeinsamer Sitzung auf Antrag von Grünen, Linkspartei und Piraten-AL einstimmig gegen die Erweiterung der Zentraldeponie Emscherbruch ausgesprochen. Außerdem forderte die Politik im Rathaus Herne auf SPD-Initiative die Erarbeitung eines Ausstiegsszenarios.

„Wir wollen den Zeitpunkt für die Schließung der Deponie festlegen“, sagte SPD-Ratsherr Roberto Gentilini. Das Ausstiegsszenario dürfe zehn Jahre nicht überschreiten. Auch dieser Antrag wurde ohne Gegenstimme beschlossen.

Nicht so einmütig war die Bewertung der städtischen Stellungnahme zur Erweiterung. Wie berichtet, hatte die Verwaltung darin den Ausbau der Zentraldeponie abgelehnt.

Grüne und Linkspartei kritisierten Teile der Stellungnahme. Die ersten Sätze seien sehr positiv, sagte Grünen-Ratsherr Pascal Krüger. Mit anderen Sätzen konterkariere die Stadt jedoch diese klaren Aussagen. Außerdem vermisse er Kritik an den zahlreichen Bränden auf der Deponie. Klaudia Scholz (Linke) sah dies ähnlich; sie kritisierte insbesondere die aus ihrer Sicht unkritische Haltung der Stadt zu der Umweltverträglichkeitsprüfung über das Vorhaben.

Die Stadt wird ihre Stellungnahme nun an die Bezirksregierung Münster übermitteln, die im Planfeststellungsverfahren zur Deponie-Erweiterung federführend und entscheidungsbefugt ist.

Im evangelischen Gemeindezentrum an der Unser-Fritz-Straße 26 geht es heute Abend erneut um die Deponieerweiterung: Ab 19 Uhr informiert die Bürgerinitiative Uns stinkt's über den Stand des Genehmigungsverfahrens. Außerdem werden 14 weitere Einwendungen gegen die Erweiterung vorgestellt. loc